



Schiedsrichter sagen:



Darmstadt, 14. September 2009
Michael Glameyer, Michael Imhof

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

UEFA



2008:

UEFA-Champions-League

gemeinsam mit der Initiative

FARE - Football Against Racism

in Europe

gegen Rassismus im europäischen

Fußball.



Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

DFB



DFB-Initiative:
Jährlich vergebener
Integrationspreis
des DFB.



Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt Hessen



HFV und
ballance hessen
starten Kampagne
„Nein! zu Rassismus und
Gewalt“
zur Förderung von
Integration, Toleranz und
Fair Play im Fußball.

www.ballance-hessen.de



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Rückblick I



Sommer 2008:

Start der Kampagne mit den Mannschaften der Hessenliga. Spieler unterschreiben Anti-Rassismus-Erklärung. verbunden mit Förderung durch Lotto Hessen. Vereine müssen Projekte aufsetzen.

Zu einem Fußballspiel gehören außer zwei Mannschaften auch die Schiedsrichter. Daher:

Frühjahr 2009:

Schiedsrichter der Hessenliga unterschreiben Anti-Rassismus-Erklärung.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Rückblick II



Sommer 2009:

offizieller Auftakt der
Kampagne zum Start der
Saison in Würges.
Schiedsrichter:
Marco Unholzer.

Herbst 2009:

Kampagne wird auf
Kreisebene ausgerollt.



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Das Thema



Ist Rassismus in Hessens Fußball überhaupt ein Thema?

Das Problem ist nicht überall gleich groß.

Das ist aber auch nicht das Thema:

Es geht nicht nur um Rassismus im Fußball.

Es geht um Rassismus in der Gesellschaft allgemein.

Und es geht um ein klares Bekenntnis jedes Einzelnen gegen diese geistigen Verirrungen.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Was ist Rassismus?



Rassismus hat vier Aspekte:

1. Differenzierung

„Die oder der ist anders.“

Das Anders-Sein ist vererbt und damit unabänderlich.

2. Wertung

„Das Anders-Sein ist schlecht.“

3. Verallgemeinerung

„Das trifft auf alle zu, die zu der Gruppe des Anderen gehören.“

4. Funktion

„Weil wir anders sind, sind wir besser.“

Erhöhung über den anderen.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Gründe für Rassismus



Rassismus ist der Ausdruck von Angst und Vorurteilen gegenüber Fremdem.

Rassismus ermöglicht die Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Engagement



Die Schiedsrichter beziehen durch das Unterzeichnen einer Erklärung klar und verbindlich Stellung.
Als äußeres Zeichen der Teilnahme an der Kampagne verpflichten sie sich, in ihren Spielleitungen das Logo der Kampagne zu tragen.

Kosten pro Logo: 2 Euro

Befestigung mit doppelseitigem Klebeband

Es gilt das ballance-Prinzip der Freiwilligkeit:
Niemand wird gezwungen mitzumachen, aber jeder, der will, ist herzlich eingeladen.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Nein! zu Rassismus und Gewalt

Erklärung



Bekanntnis gegen Rassismus und Gewalt

Ich verurteile jede Form von Rassismus und Gewalt. Jeder Mensch - gleich welcher Herkunft, Hautfarbe oder Religion - hat ein Recht darauf, respektiert zu werden und darf nicht ausgegrenzt oder diskriminiert werden. Als Schiedsrichter schreite ich in meinem Wirkungskreis kompromisslos gegen rassistische Äußerungen, Provokationen, Beleidigungen und Handlungen ein. Ich unternehme alles in meiner Macht stehende gegen derartiges Fehlverhalten.

